

Martin Christoph Redel

„MorgenSternSchnuppen“

8 Aphorismen

für (Mezzo-)Sopran und Marimbaphon

auf Gedichte von Christian Morgenstern

(2019)

opus 95

Die Texte:

DAS PROBLEM

Der Zwölf-Elf kam auf sein Problem
und sprach: „Ich heiße unbequem.
Als hieß ich etwa Drei-Vier
statt Sieben – Gott verzeih mir!“
Und siehe da, der Zwölf-Elf nannt sich
von jenem Tag ab Dreiundzwanzig.

DIE TRICHTER

Zwei Trichter wandeln durch die Nacht.
Durch ihres Rumpfs verengten Schacht
fließt weißes Mondlicht
still und heiter
auf ihren
Waldweg
u.s.
w.

DAS WASSER

Ohne Wort, ohne Wort
rinnt das Wasser immerfort;
andernfalls, andernfalls
spräch es doch nichts andres als:
Bier und Brot, Lieb und Treu, -
und das wäre auch nicht neu.
Dieses zeigt, dieses zeigt,
daß das Wasser besser schweigt.

MÖWENLIED

Die Möwen sehen alle aus,
als ob sie Emma hießen.
Sie tragen einen weißen Flaus
und sind mit Schrot zu schießen.
Ich schieße keine Möwe tot,
ich laß sie lieber leben -
und füttere sie mit Roggenbrot
und rötlichen Zibeben.
O Mensch, du wirst nie nebenbei
der Möwe Flug erreichen.
Wofern du Emma heißest, sei
zufrieden, ihr zu gleichen.

DAS GEBET

Die Rehlein beten zur Nacht,
 hab acht!
 Halb neun!
 Halb zehn!
 Halb elf!
 Halb zwölf!
 Zwölf!
 Die Rehlein beten zur Nacht,
 hab acht!
 Sie falten die kleinen Zehlein
 Die Rehlein.

BIM, BAM, BUM

Ein Glockenton fliegt durch die Nacht,
 als hätt er Vogelflügel;
 er fliegt in römischer Kirchentracht
 wohl über Tal und Hügel.
 Er sucht die Glockentönin BIM,
 die ihm vorausgeflogen;
 d.h., die Sache ist sehr schlimm,
 sie hat ihn nämlich betrogen.
 „O komm,“ so ruft er, „komm, dein BAM
 erwartet dich voll Schmerzen.
 Komm wieder, BIM, geliebtes Lamm,
 dein BAM liebt dich von Herzen!“
 Doch BIM, daß ihrs nur alle wißt,
 hat sich dem BUM ergeben;
 der ist zwar auch ein guter Christ,
 allein das ist es eben.
 Der BAM fliegt weiter durch die Nacht
 wohl über Wald und Lichtung.
 Doch, ach, er fliegt umsonst! Das macht,
 er fliegt in falscher Richtung.

DIE PROBE

Zu einem seltsamen Versuch
 erstand ich mir ein Nadelbuch.

 Und zu dem Buch ein altes zwar,
 doch äußerst kühnes Dromedar.

 Ein Reicher auch daneben stand,
 zween Säcke Gold in jeder Hand.

 Der Reiche ging alsdann herfür
 und klopfte an die Himmelstür.

Drauf Petrus sprach: „Geschrieben steht,
daß ein Kamel weit eher geht

Durchs Nadelöhr als du, du Heid,
durch diese Türe groß und breit!“

Ich, glaubend fest an Gottes Wort,
ermunterte das Tier sofort,

ihm zeigend hinterm Nadelöhr
ein Zuckerhörnchen als Douceur.

Und in der Tat! Das Vieh ging durch,
obzwar sich quetschend wie ein Lurch!

Der Reiche aber sah ganz stier
und sagte nichts als: „Wehe mir!“

DAS FEST DES WÜSTLINGS

(Zu flüstern)

Was stört so schrill die stille Nacht?
Was sprüht der Lichter Lüsterpracht?
Das ist das Fest des Wüstlings!

Was huscht und hascht und weint und lacht?
Was cymbelt gell? Was flüstert sacht?
Das ist das Fest des Wüstlings!

Die Pracht der Nacht ist jach entfacht!
Die Tugend stirbt, das Laster lacht!
Das ist das Fest des Wüstlings!

Instrumente / instruments:
Marimbaphon (5 Oktaven)
3 Crotales: c' – fis' – h' (C – F-sharp – B)

Aufführungsdauer: circa 10 Minuten

MorgenSternSchnuppen

8 Aphorismen für (Mezzo-)Sopran und Marimbaphon

1. Das Problem

Musik: Martin Christoph Redel (2019)

Texte: Christian Morgenstern

Skurril (♩=136)

Mezzosopran

Marimba

f *p* *mp* *f* *fp* *ad lib.* *p* *mf* *mp* *mf*

Der

Zwölf - Elf kam auf sein Pro - blem und sprach: "Ich hei ße

un - be - quem. Als hieß ich et - wa

Drei - Vier, Drei Vier statt

13 *f* Sie ben - - Gott ver -

f *ff*

15 zeih mir!"

f *p* *mp*

18 Und sie - he da, der

p *mf* *mf* *fp*

21 Zwölf - Elf nennt sich von je - nem Tag ab

mf *f*

3. Das Wasser

1 Fließend (♩=120)

Oh - ne

Wort, rinnt das Was-ser im - mer- fort;

gesprochen
oh - ne Wort

an - dern-falls spräch es doch nichts an-dres

an-der-n- falls,

als: Bier und Brot,

ad lib.

più f f 3

13

Lieb und Treu, und das wä-re auch nicht neu.

f

16

come prima

p

die - ses zeigt, dass das

come prima

p

p

Die-ses zeigt,

19

Was - ser bes - ser schweigt.

ppp

poco a poco diminuendo

22

soft dead strokes

ppp

6. Bim, Bam, Bum

1 Fliegend (♩=128)

Ein

→  sempre

lasciare vibrare

Crot.

mp

p

* evtl. auch von der Sängerin zu spielen



4

Glo-cken-ton fliegt durch die Nacht, als hätt er Vo-gel-



7 *mf*

flü - gel;

f *p*



10 *p* *mf*

er fliegt in rö - mi - scher Kir - chen-tracht

mf *p* *mf*



13 *p*

wohl ü - ber Tal und Hü - gel.

p

16 *p*

Er sucht die Glo-cken-tö-nin

f *p*

20 *mf* *p* *f* *f* *p*

BIM, die ihm vor - aus ge - flo - gen; das heißt, die

Crot. *mp* *mf* *p* *mf* *f*

l.v.

24 *f* *pp* im Flüsterton 5:4 *mp* *ff*

Sa-che ist sehr schlimm, sie hat ihn näm-lich be - tro - gen.

27 *mf*

"O komm," o komm,"

29 *f* *mf*

so ruft er, "komm, dein BAM er - l.v.

Crot. *mf* *f* *mf*

32 *4:3*

war - tet dich voll Schmer - zen.

34 *p*

Komm

p

36

wie - der, BIM, ge - lieb - tes Lamm,

Crot.

p

39

dein BAM liebt dich von

Crot.

p

42 *mf* Her - zen!" *p* Doch BIM, *p* daß ihrs nur al - le

Crot.

f

p *f*

46 *f* weißt, hat sich dem BUM *mf* er - ge - ben;

Crot.

f